



15-2010 vom 8. Dezember 2010

Menschenrechtsfilme für das Klassenzimmer

FWU Institut für Film und Bild veröffentlicht den Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2010 als Bildungs-DVD für den Unterricht

In zweijährigem Rhythmus wird der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis in der Kategorie „Bildung“ vergeben, zuletzt am 4. Dezember 2010 in Nürnberg. Damit werden Produktionen geehrt, die sich sowohl inhaltlich als auch formal in besonderer Weise zum Einsatz in der schulischen und außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung eignen. Das Thema Menschenrechte wird via Film Bestandteil der verschiedenen Curricula. 2010 ging der ‚Bildungspreis‘ an Martina Morawietz für die ZDF-Produktion „Rückkehr ins Elend – Abschiebung der Roma ins Kosovo“.

Das im Auftrag der Bundesländer tätige FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht ist seit 2008 enger Partner des Filmwettbewerbs. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, dass unter allen Einsendungen die beste Produktion ausgewählt wird, die dann als didaktische DVD allen Trägern und Einrichtungen der Bildungsarbeit zur Verfügung steht. Damit sollen auch Impulse für eine komplexe Behandlung von Menschenrechtsthemen im Unterricht gesetzt werden.

Das FWU erwirbt die öffentlichen, nicht gewerblichen Vorführrechte des entsprechenden Siegerfilms und erarbeitet in Zusammenarbeit mit Experten ergänzende didaktische Materialien. Die DVD kann ab Frühjahr 2011 über das Netz der kommunalen Medienzentren und den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis zu Sonderkonditionen erworben werden. Das FWU hat den ‚Bildungspreis‘ darüber hinaus mit 1.500 Euro für die Filmemacher dotiert.

Mit seinem Beitrag als Medienproduzent und Förderer von audiovisuellen und interaktiven Medien für Schule und Bildung will das FWU dazu beitragen, Menschenrechtsthemen nachhaltig in Schule und Bildungsarbeit zu platzieren. Damit werden diese Inhalte einer großen Zahl von Bildungsverantwortlichen zugänglich gemacht. Das Konzept ging bereits vor zwei Jahren auf: Vom Bildungspreis 2008 – „Kinderklaven“ – wurden mittlerweile 1.200 DVDs an Schulen, Bildungseinrichtungen und Medienzentren verkauft.

Der in diesem Jahr geehrte Film widmet sich einem brisanten Thema, der Abschiebung von Flüchtlingen aus Deutschland. Abgeschoben werden auch Kinder, die in Deutschland geboren wurden oder Jugendliche, die hier eine Ausbildung und eine



Zukunft hatten. Die oft menschenunwürdigen Umstände der Abschiebung selbst, die Perspektivlosigkeit in einer neuen – oft völlig unbekannt – Umgebung und die menschlichen Tragödien, die mit der Trennung von Familien verbunden sind, wurden 2010 von mehreren Filmemachern thematisiert. „Rückkehr ins Elend“ schildert diese unzumutbare Situation am Beispiel von Roma-Familien, die im Kosovo stranden, herausgerissen aus der gefühlten Heimat Deutschland, ausgesetzt im Nirgendwo.

Eine Fachjury, die sich aus Vertretern des Veranstalterkreises und des FWU zusammensetzte, hatte über die Vergabe des ‚Bildungspreises‘ entschieden. Mit der Auslobung eines ‚Bildungspreises‘ erfüllt der bundesweit einzigartige Medienwettbewerb abermals seinen selbst formulierten Anspruch: Filmemacherinnen und Filmemacher zu ehren, die sich für das Thema Menschenrechte einsetzen und ein breites Publikum an den Botschaften dieser Filme teilhaben zu lassen.

Wettbewerbsinformationen

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Claus Laabs
Mobil: 0179.776 39 49
www.menschenrechts-filmpreis.de

Pressekontakt

Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Marko Junghänel
Mobil: 0170.495 17 47
[presse@ menschenrechts-filmpreis.de](mailto:presse@menschenrechts-filmpreis.de)